

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 55 (1975-1976)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPANIENS VERDÄMMERENDE AUTOKRATIE

Die Zuspitzung der innenpolitischen Situation in Spanien ist, wenn nicht alle Zeichen trügen, ein Symptom für den allmählichen *Zerfall* eines autokratischen Systems, das sich aus den Tagen der faschistischen Herrschaft in vielen Ländern Europas als letztes bis in unsere Tage hinüberzuretten vermochte. Man wird – gleichgültig, wie die Person Francos einmal in einer späteren kritischen Geschichtsschreibung beurteilt werden wird – dem Führer des falangistischen Spanien ein hohes Mass an taktischem Geschick in seiner politischen Haltung zubilligen müssen. Das zeigte sich schon 1940, als er in Hendaye dem Drängen Hitlers auf einen Kriegseintritt Spaniens an der Seite der Achsenmächte widerstand, das erwies sich erneut in den Jahren der drohenden Isolation nach der Niederlage des Dritten Reiches. Dass 1955 Spanien praktisch unangefochten in die Vereinten Nationen aufgenommen wurde, ist ein bemerkenswertes Zeichen für die Art, mit der das franquistische Regime sich, allen Anfeindungen zum Trotz, inter-

nationale Tolerierung zu verschaffen verstanden hatte.

Nun verdämmt die Autokratie des greisen Franco. Die «Sicherheit und Ordnung», welche durch ihre Machthaber in Spanien etabliert wurde, war in mancher Hinsicht, vor allem in geistigen Belangen, die Ruhe des Friedhofes gewesen. Jetzt brechen die lange zurückgestauten Gefühle los und machen sich Luft in Protesten, Demonstrationen und Gewaltakten. Das Regime aber schlägt hart zurück und schickt die Terroristen vor die Exekutionspeletons.

Sind es die letzten Zuckungen einer innerlich bereits ausgehöhlten Herrschaft oder das Heraufkommen eines neuen, härteren Kurses, der auch nach Francos Abgang von der politischen Bühne das Schicksal Spaniens unter seinen Nachfolgern bestimmen wird? Die Frage lässt sich heute nur schwer beantworten. In der Vergangenheit sind die politischen Leidenschaften in Spanien, wenn sie allzulange unter der Oberfläche geschwelt hatten, immer wieder

François Bondy, den Lesern als regelmässiger Mitarbeiter der «Schweizer Monatshefte» bekannt, ist mit diesem Heft der Redaktion beigetreten. Seine neueste Veröffentlichung «Ionesco – Ein Rundgang durch seine Welt» ist im Oktober im Erker-Verlag, St. Gallen, erschienen.

Die drei Redaktoren sind kollegial und ohne die bisherige Ressorttrennung für die Gestaltung der Zeitschrift verantwortlich.
